

Die Feldkampagne-Probenergebnisse des SunMirror Moolyella-Lithiumprojekts bestätigen das Potenzial sowohl für Lithium als auch für Zinn

Die SunMirror AG freut sich, die Ergebnisse der Gesteinsproben der Feldkampagne bekannt zu geben, die Arnel Mendoza (Hauptgeologe von Geonimik Pty Ltd) und Essam Wahdan (geologischer Berater) im Juli 2021 auf dem Moolyella-Lithiumprojekt von SunMirror durchgeführt haben.

Auf dem Grundstück wurden insgesamt achtundzwanzig Gesteinsproben gesammelt und auf 23 Elemente analysiert, inklusive Lithium (Li), Zinn (Sn), Tantal (Ta), Cäsium (Cs), Beryllium (Be) und Rubidium (Rb). Jede Probe wurde vor der Probenahme im Feld beschrieben. Bei der Entnahme und dem Versand der Proben wurden die allgemeine anerkannte Branchenpraxis befolgt. Bei der Probenahme wurden keine Standardproben und Blindproben verwendet. Alle Proben wurden bei NAGROM (einem Analyselabor mit Sitz in Kelmscott, Westaustralien) analysiert.

Zusammenfassende Statistik von ausgewählten Elementen aus Gesteinsproben

| | Li (ppm) | Li ₂ O (%) | Sn (ppm) | Ta (ppm) | Cs (ppm) | Be (ppm) | Rb (ppm) |
|--------------|----------|-----------------------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Min | 10 | 0.00 | 2 | 1 | 4 | 2 | 95 |
| Max | 6190 | 1.33 | 629 | 109 | 240 | 189 | 8044 |
| Durchschnitt | 566 | 0.13 | 137 | 28 | 46 | 45 | 1246 |
| SD | 1264 | 0.28 | 176 | 28 | 57 | 58 | 1504 |

Die höchsten Lithium-, Zinn-, Cäsium- und Rubidiumkonzentrationen wurden von einem spodumenhaltigen Pegmatit aus dem Lizenzgebiet Pegmatite Gully (1,33 % Li₂O) aufgezeichnet. Die zweithöchste Probe enthielt 0,67 % Li₂O aus dem Gebiet Eluviale Gully. Jedes der anderen beprobten Zielgebiete enthält Material mit Lithium Konzentrationen von mehr als 0,1 % Li₂O, wobei Spodumen nur in Proben von Pegmatite Gully und Eluvial Gully identifiziert wurde.

Zinnpotential

Das Moolyella-Projekt hat eine reiche Zinngeschichte – und hat somit das Potenzial, den Wert des Gebiets zu steigern. Alluvialer Kassiterit (Zinnstein, SnO₂) wurde erstmals 1898 im Moolyella-Gebiet während der Exploration nach Alluvial- und Primärgoldlagerstätten identifiziert. Der nachfolgende Abbau fand von 1898 bis 1986 mit einigen kurzen Unterbrechungen statt, und es wird geschätzt, dass fast 8.000 Tonnen Zinnkonzentrat gewonnen wurden. Der Zinngehalt bei Moolyella von 2,40 kg/m³ repräsentiert einen der höchsten alluvialen Zinngehalte der Welt. Ungefähr 141 Tonnen Tantalit((Fe,Mn)Ta₂O₆)- Erz und Konzentrat wurden während des Abbaus ebenfalls gewonnen, was die Vorkommen von Tantal in diesem Gebiet bestätigt. Bergbau und Exploration konzentrierten jedoch sich ausschließlich auf Zinn.

Die Herkunft der Zinnmineralisierung basiert auf dem Moolyella Monzogranit (2830 Ma), welcher die älteren archaischen Orthogneise der Fig Tree-Gneis-Gruppe (3490-3460 Ma) und den Johansen Monzogranit (3131-3307 Ma) intrudiere. Der Fig Tree-Gneis und der Johansen-Monzogranit umfassen den Mount Edgar Batholith, einen Gneis-Granitoid-Komplex, der von zeitgenössischen Grünsteingürteln umgeben ist. Der hochentwickelte (fraktionierte) Moolyella-Monzogranit formte Aplitgänge, Greisen und Pegmatitschichten, die alle erhöhte Konzentrationen von inkompatiblen Elementen wie Zinn (Sn), Tantal (Ta), Niob (Nb), Wolfram (W), und Lithium (Li) haben.

Die Verwitterung von Pegmatitschichten mit niedrigem Winkel (mit einer Mächtigkeit von wenigen

Zentimetern bis 3 m) und Greisenzonen am Rand des Monzogranits führte zur Bildung der Zinn Seifenlagerstätten.

Zusammenfassend gilt die Moolyella-Lizenz als sehr aussichtsreich für das Vorkommen von weiteren lithiumhaltigen Pegmatiten. Als nächster Schritt wird ein zweistufiges Arbeitsprogramm für das Grundstück empfohlen. Das Arbeitsprogramm für Phase eins bestünde aus Fernerkundungs-, Struktur-, und Gesteinalterationstudien, geologischen Kartierungen, mineralogischen Studien, lithochemischen Probenahmen, geophysikalischen Flugzeugsurveys (magnetischen, radiometrischen), Vermessungen und begrenzten Schneckenbohrungen. Umkehrbohrungen (RC-Bohrungen) würden in Phase zwei folgen.

Dr. Heinz Kubli, CEO von SunMirror; „Zusammenfassend gilt die Moolyella-Lizenz als sehr aussichtsreich für das Vorkommen von weiteren lithiumhaltigen Pegmatiten. Wir planen, das von unseren Experten empfohlene Arbeitsprogramm zu beginnen. Sowohl Lithium als auch Zinn sind strategische Mineralien mit großer Nachfrage und werden voraussichtlich von der zunehmenden Elektrifizierung des Verkehrs und der zunehmenden Nutzung erneuerbarer Energien profitieren.“

Das Moolyella Lithiumprojekt besteht aus einer Explorationslizenz mit einer Fläche von etwa 93 Quadratkilometern und befindet sich in Westaustraliens East Pilbara Shire, Pilbara Region. Die Lizenz ist im Besitz von Lithium 1 Pty Ltd, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der SunMirror AG.

Die SunMirror AG hat bei Moolyella noch keine Bohrungen durchgeführt. Derzeit verfügt das Projekt noch nicht über eine etablierte Mineralressource gemäß Zusammenhang mit JORC (der austroasiatische Standard für die Meldung von Explorationsergebnissen, Mineralressourcen und Erzreserven).

Über die SunMirror AG

Die SunMirror-Gruppe investiert in strategische Explorationsprojekte mit einem Schwerpunkt auf grüne Batteriemetalle wie Kobalt, Lithium und Nickel sowie Eisenerz- und Goldvorkommen in entwickelten Märkten. Ziel ist es, zu einem späteren Zeitpunkt entweder Metalle selbst abzubauen oder diese Projekte an strategische Käufer zu veräußern. Dabei unterscheidet sich SunMirror von anderen Marktteilnehmern durch einen Mine-to-Market-Nachhaltigkeitsansatz über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg und wird so zum Urheber einer Best Practice im Bergbausektor.

Die Aktien der Gesellschaft (ISIN CH0396131929) notieren an der Wiener Börse (Ticker: ROR1) und an der Frankfurter Wertpapierbörse (Ticker: ROR) und werden auch auf Xetra gehandelt. Weitere Informationen finden Sie unter: www.sunmirror.com.

Kontakt

SunMirror AG
Steinhauserstrasse 74
6300 Zug Schweiz
Tel: +41 (0) 43 505 1400
Email: info@sunmirror.com